**(R)auszeit- Mein Sommer mit Jesus**

**Rahmengeschichte Seligpreisung Woche B-Berge- Montag**

**Requisiten:**

* Landratte und Seebär
* Koffer
* Was zu essen (was ihr gerade da habt)
* Glücksschwein

**Vor dem Anspiel:**

Variante A (wenn Start der Freizeit):

*Seebär und Landratte schauen etwas verängstigt hinter dem Koffer vor. Sie sehen etwas müde und geschafft aus.*

Landratte: Uih ist mir schwindelig. Mein Kopf dreht sich Seebär so als ob ich gerade Karussell gefahren wäre.

Seebär: Mir ist auch schwindelig Landratte. Wie bei einem Sturm auf See, da wird es mir manchmal auch ein bisschen mulmig. Ist ja aber auch kein Wunder bei so einer Zeitreise…

Landratte: Als wir uns bei Doktor Quax in seinem Labor in Deutschland freiwillig für ein Experiment gemeldet haben, meinte er ja, dass so ein Zeitsprung von knapp 2000 Jahren etwas turbulent werden könnte.

Seebär: Ja er sagte: „Ich verspreche euch, diese Reise wird euer Leben verändern!“ Aber zunächst einmal hat sie aber nur meinen Gleichgewichtssinn geändert. Am besten ich esse mal was, das hilft immer

*Seebär nimmt sich was zu essen aus dem Koffer.*

Landratte: Du kannst auch immer essen oder?

Seebär: Essen und Schlafen!

Landratte: Doktor Quax kommt glaub ich kaum noch zum Schlafen. Seit er angefangen hat Tag und Nacht voller Neugier in der Bibel zu lesen, redet er von fast nichts anderem mehr wie diesem Jesu. Die Geschichten über Jesus scheinen ihn wirklich zu faszinieren.

Seebär (kauend): Die Geschichten hören sich ja auch interessant an. Deshalb haben wir uns ja auch freiwillig gemeldet in diese Zeit zu reisen um zu sehen, ob das wirklich alles stimmt was von dem Jesus erzählt wird.

*Landratte schaut auf den Koffer*

Landratte: Was hast du eigentlich alles in unseren Koffer eingepackt?

Seebär (schaut in den Koffer): Och nicht viel. War ja nicht viel Zeit, musste ja alles ganz schnell gehen. Also Essen und Trinken, mein Glücksschwein, eine Vesperdose, Arbeitshandschuhe, ein Holzkreuz und ein Karabiner. Das war´s.

Landratte: Seebär du hast doch aber hoffentlich auch an Klamotten, Zahnbürste etc. gedacht?

Seebär: Ähhh, also…nicht so direkt. Aber ist doch egal lass uns einfach in Supermarkt gehen und was kaufen.

Landratte: Seebär, wir sind 2000 Jahre vor unserer Zeit. Es gibt keine Supermärkte. Und mit Euro kannst du hier auch nicht zahlen.

*Seebär schaut etwas verdutzt umher*

Seebär: Mmmh das könnte ein kleines Problem werden… Und wir sind jetzt wirklich 2000 Jahre von Deutschland hierher nach Israel gereist? Wow! Naja, aber so eine Woche in den gleichen Klamotten geht doch schon auch, oder?

*Landratte fast sich an den Kopf und ist verzweifelt.*

Landratte: Naja mit etwas Glück bekommen wir das hin. Glücklich sind die fleißigen oder irgendwie so was. Hey schau mal da vorne sind drei Männer und unterhalten sich. Vielleicht können die uns ja helfen Jesus zu finden.

Seebär (hebt die Hand an sein Ohr): Ja, meine Seebären-Ohren hören eindeutig die Worte Jesus und glücklich! Wir scheinen auf der richtigen Spur zu sein. Und bei dem Wort glücklich fällt mir doch auch gleich mein Glücksschwein ein.

*Seebär hält sein Glücksschwein hoch.*

Landratte: Na dann komm, ich bin gespannt worüber die reden und ob sie uns sagen können wie wir Jesus finden können.

Variante B (wenn zweite Woche der Freizeit)

Landratte: Mensch Seebär, das war was letzte Woche. Was wir da alles mit Jesus erlebt haben.

Weißt du noch als Petrus und Andreas mit Jesus mitgegangen sind. Die haben ihm einfach so voll und ganz vertraut und alles stehen und liegen lassen.

Seebär: Ja so ein vertrauen hätte ich auch gerne. Und als er bei der Hochzeit das Wasser zu Wein gemacht hat. Da war der Bräutigam aber froh. Jesus gibt den Menschen mehr als sie brauchen.

Landratte: Und als die Jünger so Angst hatten, weil es stürmte und Jesus dem Sturm befahl er solle still sein. Da hast sogar du als Erfahrener Seebär dir verwundert die Augen gerieben.

Seebär: Ja, denn so was gibt es doch eigentlich gar nicht. Dass ein Mensch über Wind und Wellen herrschen kann. Aber bei Jesus scheint nichts unmöglich zu sein. Er hat ja auch diesen Mann gesundgemacht, der 38 Jahre nicht laufen konnte. Jesus sieht die Not der Leute und hilft ihnen, egal ob Sabbat oder nicht.

Landratte: Ja er hilft ihnen nicht nur, er zeigt ihnen auch, dass es wichtig ist anderen zu dienen. Nicht immer der erste sein zu wollen. Weißt du noch wie Petrus sich geziert hat als Jesus im die Füße gewaschen hat.

Seebär: Oh ja das war lustig. Ich bin auch schon richtig gespannt was uns in der zweiten Woche so alles erwartet und was wir von Jesus alles noch lernen können. In unserer ersten Woche hatten ja all unsere Begegnungen irgendwie mit Wasser zu tun. Da habe ich mich als alter Seebär richtig wohlgefühlt. Aber hier in Israel gibt es ja auch echt viele Berge, das ist dich was für dich Landratte. Wer weiß, was uns da alles erwartet?

Landratte: Naja mit etwas Glück bekommen wir das hin. Aber jetzt müssen wir zuerst mal wieder Jesus finden. Glücklich sind die Fleißigen oder irgendwie so heißt das doch.

Hey, schau mal, da vorne sind drei Männer und unterhalten sich. Das sind doch Petrus uns Andreas oder?

Seebär (hebt die Hand vor die Augen): Ja, meine Seebären-Augen erkennen die beiden wieder. Wir scheinen auf der richtigen Spur zu sein.

Ich hole vorsichtshalber mal ein Glücksschwein aus dem Koffer, das gibt mir Sicherheit, in Gegenden wo ich mich nicht auskenne, wie in den Bergen hier.

Landratte: Na dann komm, ich bin gespannt, über was die reden und ob sie uns sagen können wie wir Jesus finden können.

**Nach dem Anspiel (für beide Varianten zu verwenden)**

*Landratte sitzt nachdenklich da und grübelt. Seebär kommt hinzu.*

*Seebär*: Na Landratte über was denkst du denn so angestrengt nach? Du siehst nicht glücklich aus. Und das obwohl wir doch gerade gehört haben was Jesus vom Glücklich sein erzählt hat.

Landratte: Genau darüber denke ich nach. Jesus sagte ja, dass man Glücklich ist, wenn man in Frieden mit anderen lebt und alle gerecht, also gleich behandelt. Aber ich finde das hört sich leichter an, wie das es ist.

Seebär: Wie meinst du das?

Landratte: Naja, wenn ich zum Beispiel an die Nervensäge Olaf in meiner Klasse denke, der mich immer ärgert…da fällt es mir wirklich schwer nett und friedlich zu sein. Oder den doofen Nachbarn Krause der sich immer beschwert, wenn wir zu laut sind beim Spielen. Der hat es gar nicht verdient das ich nett zu ihm bin… Das ist nämlich echt ungerecht, was der macht.

Seebär: Aber schön wäre das schon. Überleg doch mal, wenn alle Menschen rücksichtsvoll und friedlich miteinander umgehen würden, dann wären alle glücklich. Und es gebe auch keine Ungerechtigkeit mehr. Dann bräuchte ich sogar kein Glücksschwein mehr, denn dann wären ja alle glücklich.

Landratte (nimmt das Glücksschwein in die Hand): Stimmt brauchen tut man das dann nimmer. Aber ich finde dein Schwein schön und es kann dir ja als Erinnerung dienen, was Jesus über das Glücklich sein gesagt hat.

Seebär: Ja das wäre vielleicht ganz gut. Aber zuerst einmal finde ich, sollten wir morgen wieder Jesus suchen und ihm dann weiter folgen. …aber erst nachdem ich noch ein bisschen was gegessen habe und dann ein bisschen geschlafen habe. Denn schließlich muss man ja gestärkt sein, um Jesus zu folgen.